

StadtZeit

Kassel

Magazin

Informations- und Kommunikationsforum für Kassels innovative Seiten

No. 44 • Jahrgang 9 • Juni/Juli 2011

44/

Tag der Architektur



NEW
POND'S
age miracle
Look younger in

zusammen: **LEBEN** **LEBENS**LANG **LERNEN**
FAMILIE HEUTE

WIE GEWOHNT...
STADTANSICHTEN AUS MUMBAI

Wohnprojekte

Gemeinsam statt einsam

Von Britta Erlemann

Sich im Wohnen nicht auf die Kleinfamilie, die Zweierbeziehung oder das Singledasein beschränken, sondern gemeinsam mit anderen über die eigenen vier Wände hinaus leben: Interessierte und Engagierte in Kassel und Umgebung haben sich mit ihrem Wohnprojekt diesen Traum erfüllt.

Beispiel: Bardelebenstraße 12

Acht Frauen in sechs Wohnungen leben seit 2008 in der „B 12“. Als Rahmen haben die Gründerinnen den gemeinnützigen Verein zur Förderung gemeinschaftlichen Wohnens ins Leben gerufen, dessen Satzung festschreibt, dass dies ein Frauenwohn-

projekt ist. Die Bewohnerinnen beraten und entscheiden, wer in das Haus im Eigentum der Wohnungsbaugesellschaft 1889 e.G. einziehen kann.

Je nach Kontaktwunsch lassen die Mietparteien die Wohnungstür offen oder den Schlüssel von außen stecken. Gelegentliches, meist spontan organisiertes, gemeinsames Essen gehört zum Zusammenleben, gemeinsame Reisen ebenso. Und über die Balcone hinweg spreche frau bereits morgens miteinander. Ist eine krank ist, kümmern sich die anderen Bewohnerinnen. Einmal im Monat ist abends Plenum mit Essen. Eine Gemeinschaftswohnung dient für Veranstaltungen und Informationsabende



Foto: Verein B 12

sowie Gäste. Menschen aus der Nachbarschaft können die Räume ebenfalls nach Absprache für Veranstaltungen nutzen. Mit dem Verein wollen die Frauen jedoch nicht nur öffentliche Veranstaltungen zu Themen anbieten, die die Bewohnerinnen interessieren, sondern auch für diese Art des Zusammenwohnens werben. Letzteres klappt, weil „alle Verantwortung übernehmen und abgeben wollen und können“, erklärt Sabine Kemna. Die Satzung beschreibt auch das gemeinsame Leben im Alter und bei

Krankheit. So arbeiten die Kasseler Frauen mit der Wohngemeinschaft der freien Altenarbeit in Göttingen zusammen. Und auch mit Wohnprojekten in Nürnberg und Braunschweig trifft sich die B12 in loser Reihenfolge.

Heilhaus: Spirituelle Suche, Raum für Jung und Alt

Gleich in einer ganzen Siedlung mit 67 Wohnungen in fünf Häusern und drei Gästeapartements haben sich rund 90 Menschen zwischen drei und

Küchen à la carte aus 4 Designlinien:

- »economy«
- »classic«
- »exclusive«
- »emotionART«

**Peter Persch
... die Küche!**

Donnershag 4 · 36205 Sontra · Telefon 0 56 53 / 85 49

© www.rechl.de

www.persch-die-kueche.de



Blick in die Heilhausiedlung

91 Jahren ab 2006 in Rothenditmold zusammengefunden. Die Vision: Geburt, Leben und Sterben an einem Ort zu vereinen. „Diese Phasen muss man als Kreislauf sehen“, so Gerhard Paul, Vorstandsvorsitzender der Heilhaus-Stiftung URSA PAUL. „Körper und Geist gehören zusammen“, so der Ansatz. „Diese von der Gesellschaft gesehene Trennung versuchen wir im Heilhaus aufzulösen“. In der Heilhaus-Siedlung Lebende wie Außenstehende haben die Möglichkeit, an offenen Meditationsangeboten teilzunehmen. Das bietet Raum für spirituelle Suche, für Gemeinschaft von Jung und Alt, für Beratung und Begleitung auf dem Weg von Gesundheit und Heilung. Die Bewohner engagieren sich stark ehrenamtlich, auch im und für den Stadtteil. Sie machen Gremienarbeit, sind im Ortsbeirat, kooperieren mit der Valentin-Traudt-Schule, bieten in der Cafeteria Essen an und öffentliche Veranstaltungen wie Erzählcafés. Menschen in der Siedlung überneh-

men Patenschaften für Kinder, die im Heilhaus geboren worden sind oder begleiten Alte in und außerhalb der Siedlung in ihrem letzten Lebensabschnitt. Und im barrierefreien „Haus des Herzens“ versorgt, pflegt und unterstützt der Heilhaus-Pflegedienst Behinderte, Pflegebedürftige und Betagte. In dem Gebäude leben und arbeiten Menschen unterschiedlichen Alters gemeinschaftlich zusammen. Kindertagesstätte für unter Dreijährige, eine Schule für schwer kranke Kinder und Jugendliche sowie Praxen sind ebenfalls hier untergebracht. Leitmotiv in der eigens gegründeten Baugenossenschaft Gemeinschaftliches Leben eG ist die Toleranz. Nicht toleriert, sondern schnell angesprochen würden Konflikte untereinander, berichtet Gerhard Paul. Die „Siedler“ haben eine auf dem Konsensprinzip basierende „Ordnung des gemeinsamen Lebens“ aufgestellt. Im Zweifelsfall wird der gewählte Beirat der gemeinschaftlichen Lebens angerufen.



Blick in den Innenhof von „Anders Wohnen an der Fulda“

Anders Wohnen an der Fulda

Ein kleines Völkchen von rund 50 Menschen zwischen einem und 89 Jahren bewohnt seit 2007 gemeinsam zwei Häuser mit 32 Wohnungen in der Kasseler Unterneustadt. Begonnen hat alles mit 26 Individualisten, die sich zu einer Baugruppe zusammengeschlossen haben: "Anders Wohnen an der Fulda" ist der Name für die Gesellschaft bürgerlichen Rechts. 13 der teilweise öffentlich geförderten Wohnungen sind heute vermietet, die anderen im Eigentum. Gemeinsam nutzen die Hausbewohner einen Gemeinschaftsraum von 94 Quadratmetern mit Küche, Dusche und WC's. Hinzu kommen Werkstatt, zwei Weinkeller, zwei Fahrradkeller, zwei Waschküchen und der als Garten angelegte Innenhof. Die Gebäude sind als barrierefreie Passiv-Häuser angelegt.

Die Eigentümergemeinschaft entscheidet nach dem Mehrheitsprinzip. Offenheit, Toleranz und der ökologische Gedanke sind Leitwerte für das Zusammenleben. Einmal monatlich gibt es eine Hausversammlung, bei der sich alle erwachsenen Bewohnerinnen und Bewohner treffen. Für Belange, die alle angehen, gibt es eine gemeinsame Kasse. Die Bewohner essen immer mal wieder gemeinsam und gehen auch zusammen ins Theater oder ins Kino. Pflichtveranstaltungen sind das jedoch nicht. Extern engagieren sich viele aus der Hausgemeinschaft im Werkhof Unterneustadt, einem gemeinnützigen Verein, der das Zusammenleben an der Fulda fördert.

Handelsregister: Druck- und Verlagshaus Frankfurt am Main GmbH | Sitz Frankfurt am Main | Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 7159 | Geschäftsführer: Karlheinz Kroke, Sönke Reimers

Kümmern Sie sich mal um nichts!



2 Wochen kostenlos die FR zur Probe.
Ohne Risiko – der Bezug endet automatisch!

☎ 01803 / 866 866

(0,09 €/Min. aus dem dt. Festnetz, ggf. abweichende Mobilnetztarife, max. 0,42 €/Min.)

fr-abo.de

Frankfurter Rundschau
Neues Lesen. Weiter denken.



Villa Locumuna am Tannenwäldchen

Villa Locumuna: gemeinsame Ökonomie, hierarchiefreie Struktur

... sind die Grundlagen, die das Leben am Tannenwäldchen ausmachen: In der seit elf Jahren bestehenden Kommune aus sechs Wohngemeinschaften, Gruppenraum und Saal geben alle ihr Einkommen in einen gemeinsamen Topf und bestreiten daraus ihren Lebensunterhalt. Über Ausgaben ab 150 Euro entscheidet die Gruppe. Getragen wird das Projekt von einer von den Kommunarden gegründeten Genossenschaft. Wichtig ist nach Angaben einer Sprecherin auch die ökologische Komponente. So hat das Haus eine Photovoltaikanlage auf dem Dach und ein Blockheizkraftwerk im Keller. Die Bewohner zwischen 42 und 59 Jahren versuchen statt eine

gemeinsam angeschafften PKWs nach Möglichkeit das Rad oder öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. „Wir wollen ein gutes Leben haben zusammen“, erklärt die Sprecherin, „uns miteinander als Menschen wohlfühlen“. Bei den zweiwöchentlichen Plena werden persönliche wie emotionale Themen besprochen; Konflikte so lange diskutiert, bis eine Lösung gefunden ist. Von Montag bis Freitag wird in der Großküche für alle gekocht. Der Dienst geht reihum. Einzelne Bewohner sind auch in politischen und sozialen Zusammenhängen außerhalb des Hauses aktiv. Die Atmosphäre sei in jeder WG unterschiedlich, die Sprecherin fasst sie jedoch als „quirlig und betriebsam“ zusammen.

special edition KFF®

PLATH RAUMKULTUR

Ulrich Plath GmbH, Die Freiheit 7 (an der Markthalle), 34117 Kassel
Tel. 0561/57977-70, Fax 0561/57977-96
www.plath-raumkultur.de

Weitere Wohnprojekte

In Kassel und Umgebung gibt es noch weitere Wohnprojekte wie die bekannte Kommune Niederkaufungen oder Alternativ Wohnen 2000 – ein Hinweis darauf, dass die Formen des Zusammenlebens vielfältig sind und auch funktionieren.

- Infos:**
www.agathe.blogspot.de
www.anderswohnenanderfulda.de
www.b12-kassel.de
www.gastwerke.de
www.gemeinsam-leben-eg.de
www.heilhaus.org
www.kommune-niederkaufungen.de

küche + raum

ALHEIT + ZIMMERMANN

35 Jahre
Kompetenz in Küchen

An der Eiche 6 (An der B 83)
34327 Körle
Telefon 0 56 65 / 44 27
www.kueche-raum-alheit-zimmermann.de